

STUDIA ORIENTALIA
EDIDIT SOCIETAT ORIENTALIS FENNICA
XLIII: 8

DIE FRAUENSPRACHE ALS TABU
IM OIROTISCHEN

ISTVÁN KECSKEMÉTI

HELSINKI 1973

ISBN 951-95073-6-1

Suomalaisen Kirjallisuuden Kirjapaino Oy Helsinki 1973

Die Frauensprache als Tabu im Oirotischen

ISTVÁN KECSKEMÉTI

Der Herausgeber des 1947 erschienenen oirotisch-russischen Wörterbuches (Ойротско-русский словарь, im Folgenden als OR zitiert) hat auch an den Verwendungsbereich der einzelnen Wörter gedacht: nach dem Stichwort weisen sie mit kursiv gedruckten Abkürzungen u.a. auch darauf hin, dass das betreffende Wort in der angegebenen Bedeutung nur von Frauen gebraucht wird. Die Erklärung der Abkürzung *женск.* finden wir auf Seite 9: женский язык = Frauensprache, und in dem kurzen Abriss der Grammatik, die dem Wörterbuch beigelegt ist, erklärt ВАСКАКОВ auch (S. 238) женский лексикон — *baj*, *bajlagan söz*, связанный с запретом произносить слова, используемые для собственных имен мужа и старших родственников по мужской линии, also: »Wortschatz der Frauen — *baj*, *bajlagan söz*, an den sich das Verbot knüpft, Wörter auszusprechen, die als Eigennamen des Ehemannes und älterer männlicher Verwandter in der Linie des Mannes verwendet werden«. Eine ähnliche Erklärung finden wir bei dem Verb *bajla*.

Mit dieser interessanten Erscheinung bei den Oiroten (russisch heute: алтайцы) hat sich schon A. САМОЛЛОВИЧ beschäftigt (Язык и Литература III, Leningrad 1929, S. 221—231; im Folgenden als S zitiert). Weiter unten folgt eine Aufstellung des Materials, das ich in diesen Quellen gefunden habe.

1. *abygaj* (OR) 'волк' pro *börü* id.

Bedeutet 'Wolf', sonst gehört das Wort zu den Verwandtschaftsbezeichnungen, vgl. OR *abāj*, *abagaj* 'старший брат жени, älterer Bruder der Frau' usw. »Heiliges« Tier, zu den Beispielen der umfangreichen Literatur, die sich mit dieser Frage befasst, ein weiteres aus S. P. Pallas' Werk *Zoographia Rosso-Asiatica*: jakutisch

Aesch 'avus (reverentiae gratia) = Ursus arctos' (StO XXXVII,4).

Das *y* statt *a* der zweiten Silbe ist eine unetymologische Bildung.

2. *agačy* (OR) 'вода (букв. текущий) — Wasser (wörtlich: fließend)' pro *sū* id.

< gtü. *ak-* 'fliessen'.

3. *azu* (OR, S) 'зуб, зубы — Zahn, Zähne' pro *liš* id.

Bedeutungsabschwächung aus 'Hauer, Stosszahn'.

4. *arađan* (S) 'водка — Wodka' pro *araky* id.

Genauer VERBICKIJ: *arajan*, a. *ko-rojon* 'водка из молока — Wodka aus Milch', RADLOFF (I, 250) id., »in Märchen, von *araky*, Bildung unklar».

5. *arkyt* (OR) 'кадушка, кадка — Fass, Bütte' pro *čapčak* id.

Die allgemeinere Bedeutung des Wortes 'козанный мешок, в котором готовится кислое молоко, называемое *čegen* — Balg, in welchem saure Milch, genannt *čegen*, bereitet wird', ebenso VERBICKIJ und RADLOFF (I, 293).

6. *arū* (OR, S) 'пчела — Biene' pro *adaru* (OR), *adarū* (S) id.

Regelmässige Ableitung von *(h)*ā-ryy*; die als gebräuchlicher bezeichnete (in der »Männersprache») Form ist eine Zusammensetzung: *at* 'Pferd' + *arū* 'Bremse', (also »Pferdebienen»).

7. *at* (S) 'лошади' pro *jylky*.

Das Wort лошади verstehe ich nicht: Mehrzahl, also 'Pferdeherde' oder 'Gespann'? Das eigentliche Bedeutung ist 'Wallach — мерин'. VERBICKIJ *at* 'лошадь, мерин', OR *at* 'лошадь, конь, мерин', Русско-алтайский словарь 1966 лошади = *at*, *jylky*, мерин jedoch = *aktalagan ajgyr* (also Umschreibung), конь = *at*. Begriffsverwirrung? S. unten *dylky* Nr. 17.

8. *bortogo* (OR) 'ведро — Eimer' pro *könök* id.

Lehnwort aus dem Mongolischen, vgl. z.B. LESSING *bortugu* 'tub, small

wooden bucket; flask made of leather; etc.>'; VERBICKIJ, RADLOFF kennen dieses Wort nicht.

9. *byza* 'теленок — Kalb' pro *bozu* id.

Entweder Lehnwort aus Nachbar-dialekten (vgl. RADLOFF IV, 1320 sag. *pyzā*, *pyzō*, CASTRÉN koib. *bōz*, *bos* id.) oder unetymologische Form. VERBICKIJ *pyza*, aber auch in der Gestalt *pozu*.

10. *đabys* (OR) 'злобный — böse' pro *öč* id.

'Böse' = 'niedrig', bekannt auch in anderen Sprachen. Vgl. RADLOFF oir. tel. leb. küär. *jabys* 'niedrig (von Gestalt)'.

11. *đajkyn* (OR), *đajkyn*, *đajhyn* (S) 'вода — Wasser' pro *sū* id.

Allgemeinere Bedeutung 'Überschwemmung'; aus gemeintürkisch *ja-* 'strömen, flüten', vgl. *Jajyk* 'Ural-Fluss'.

12. *đin* (OR, S) 'кал — Mist' pro *bok* id.

Schon mitteltürkisch *in* 'Mist'. Die Prüderie der Wörterbuchautoren verhindert oft die genaue Bestimmung des Gebrauchsumfanges der Ausscheidungen bezeichnenden Wörter. Vgl. auch BASKAKOV (Алтай кизи, 1967) *đin* = 'потроха — Eingeweide, Kaldaune'.

13. *đōndilik* (OR) 'бедро — Hüfte' pro *tōñmök* id.

Zusammensetzung: 'толстый костный мозг — dickes Knochenmark'.

14. *đuzak* (OR) 1. 'коза' pro *ečki* (dieses Stichwort im OR fehlt), 2. 'козленок для одного года' pro *ulak*.

'Ziege', 'einjähriges Zicklein', vgl. VERBICKIJ *juzak* 'сыч (самец) — Kauz'.

15. *ḍular* (OR) 'недоуздок — Halfter' pro *nokto* id.

In diesem Beispiel ist die Bezeichnung der Frau das ursprüngliche türkische Wort, das als allgemeiner hingestellte *nokto* stammt aus dem Mongolischen.

16. *ḍūs kepek* (OR, S) 'рубль — Rubel' pro *salkoboj* (OR), *salkobaj* (S) id.

Wörtlich »100 Kopeken«, vgl. die umgangssprachliche Benennungen z.B. im Finnisch *tonni* '1000 Mark' oder Ungarisch *kiló* '100 Forint' — Tabuerscheinung »reverentiae gratia«?

17. *ḍylky* (OR, S) 'скот — Vieh' (S 'лошади') pro *mal* id.

SAMOJLOVIČ: »Выше для лошади на языке женщин чуйских теленгитов приведено слово *ab*«.

18. *inek* (OR), *inäk* (S) 'корова — Kuh' pro *uj* id.

SAMOJLOVIČ: »Ein weiteres Beispiel dafür, dass die Frau sich eines Wortes aus einem benachbarten Dialekt oder einer benachbarten Mundart bedient«.

19. *karak* (OR, S) 'глаза — Augen' pro *kös* id.

SAMOJLOVIČ hält — unter Berufung aus RADLOFF — auch dieses Wort für ein Lehnwort aus den Nachbar-dialekten. Wir können nur bedauern, dass das normative Wörterbuch aus dem Jahre 1947 auf die Angabe der Abweichungen zwischen

den einzelnen Dialekten bzw. Stämmen verzichtet hat.

20. *keziner* (OR) 'топор — Axt' pro *malla* id.

Aus der reflexiven Form von *kes* 'резать, рубить' — schneiden, hakken'.

21. *kejmen* (OR), *käjmän* (S) 'Найман (название рода) — Najman (Bezeichnung eines Geschlechtes)' pro *najman* id.

Unser einziges Beispiel für diesen Typ, nach SAMOJLOVIČ benutzen es die Frauen vom Stamme *Majna*.

22. *kemirček* (OR), *kämirčäk* (S) 'ухо — Ohr' pro *kulak* id.

Allgemeinere Bedeutung: 'хрящ — Knorpel'.

23. *käräkšin* (S) 'самка козули — Ricke' pro *älik* id.

= OR *kerekšin* id., jedoch sagt das Wörterbuch nicht, ob auch die Frauen dieses Wort benutzen in seinen Geheimsprachen. Übrigens ein Lehnwort aus dem Mongolischen.

24. *kerki* 'топор — Axt' pro *malla* id.

25. *kestik* (OR) 'нож — Messer' pro *byčäk* id.

< *käs*- 'резать — schneiden'.

26. *kokojok* (S), *kokok* (OR, S) 'волк — Wolf' pro *börü* id.

SAMOJLOVIČ: »Unbekannte Wörter«. RÄSÄNEN (Versuch einer etymologischen Wörterbuch der Türk-sprachen, 1969) behandelt es nicht, aus den Wörterbüchern ist es mir ebenfalls nicht bekannt. Vielleicht stammt dieses Wort aus dem Mongolischen, vgl. z.B. LESSING *noxai* 'dog', *k* ~ *n* wäre frauensprachliche Lautschiebung, wie oben im Nr. 21 *käj*-

män ~ *najman*. Noch ein anderes mongolisches Wort mag einen Einfluss ausgeübt haben: mo. (LESSING) *xoxui* 'interj. Oh! Alas!', vgl. VERBICKIJ *kokujj*, k. *koron* 'Schrei der Verzweiflung, des grossen Schmerzes (mit onom. Färbung)'. S. noch sojotisch (PAL'MBACH) *kokaj* 'Wolf' (< mo.), vgl. noch A. M. ŠČERBAK, Названия домашних и диких животных im Историческое развитие лексики тюркских языков, Moskau 1961, S. 132.

27. *koŋžor* (OR, S) 'нос — Nase' pro *tumčuk* id.

Vgl. RADLOFF (II, 525) oir. *koŋžor* 'der Teil des Zaumes, der auf Nase und Stiern liegt'.

28. *kunađyn* (OR) 'корова — Kuh' pro *uj* id.

Eigentlich 'zweijährige Färse' (OR). Das Wort ist samt Bildungssuffix mongolische Entlehnung.

29. *küdürdü* (OR), *küjürži* (S) 'трехлетний бычек — dreijähriges Stierjunges' pro *torbok* id.

30. *külmüs* (OR), *külmis* (S) 'самец косули — Rehbock' pro *kuran* id.

Nach SAMOJLOVIČ Lehnwort aus dem Sojotischen.

31. *külü* (OR, S) 'путы — Fessel' pro *lužak* id.

Aus dem Verb (RADLOFF II, 1466) tel. *kül-* 'Hände und Füsse binden'.

32. *küp* (OR) 'кадка, кадушка — Fass, Bütte' pro *čapčak* id.

Allgemeinere Bedeutung: 'hohes, zylinderförmiges Gefäss für Milch'.

33. *kürüm* (OR, S) 'дьявол — Teufel' pro *körmös* id.

Liebe Sprachwissenschaftler, wa-

rum kümmert ihr euch nicht um die Flüche?

34. *māk* (OR, S) 'сапоги — Stiefel' pro *ödük* id.

SAMOJLOVIČ: »In den Wörterbüchern kommt dieses Wort nicht vor«.

35. *māračy* (OR) 'овца — Schaf' pro *koj* id.

Aus einem lautnachahmenden Verb, vgl. z.B. RADLOFF (IV, 2025) oir. usw. *māra-* 'blöken'.

36. *mađalang* (OR) 'медведь — Bär' pro *aju* id.

37. *mys* (OR) 'камень — Stein' pro *taš* id.

38. *oduš* (OR) 'веялка — Kornschwinde' pro *eskin* id.

Beim RADLOFF (I, 1133) tel. *oduš* auch 'веялка'.

39. *örömö* (S) 'сливки — Sahne' pro *kajmak* id.

Nach SAMOJLOVIČ eine Entlehnung aus dem Sojotischen: soj. (RADLOFF I, 1222) *örömä* id. Das Wort ist im heutigen Oirotschen allgemein gebräuchlich: OR *örömö* 'сметана, сливки' (erwähnt nicht, welches Geschlecht es benutzt). Falls die Angaben des OR auf neueren Forschungen beruhen, verschwindet der oirotsche Frauenwortschatz immer mehr, wie auch auf Grund anderer Überlegungen wahrscheinlich ist.

40. *ötkök* (OR, S) 'кал — Dreck, Scheisse' pro *bok* id.

< *öt-* 'hindurchgehen', s. RADLOFF (I, 1269) tel. kmd. *ötkök* 'понос, Durchfall', VERBICKIJ *öttek*, *ötkök* id. Euphemismus, vgl. ung. *széklet* (< < *szék* 'Stuhl'), d. *Stuhlgang*, finn. *ulostus* (< < *ulos* 'hinaus').

41. *sān* (OR, S) 'корова — Kuh' pro *uj* id.
Ursprünglich 'Milchvieh' (nach RADLOFF, und auch OR).
42. *saba* (OR) 'бурдюк', (S) 'кожаных мех для приготовления кислого молока' — 'Balg', 'Gefäß aus Tierhaut' pro *arkyt* id.
Nach SAMOJLOVIČ aus dem Schorischen.
43. *saj* (OR, S) 'камень — Stein' pro *taš* id.
Weitere »männliche« Bedeutungen: 'Kiesel', 'Sandbank' (OR).
44. *sulagy* (OR) 'волк — Wolf' pro *börü* id.
45. *süretki* (OR, S) 'сани — Schlitten' pro *čanak* id.
< *sürä-t-* tel. (RADLOFF IV, 813) 'ziehen, schleppen, nachschleppen', vgl. noch oir. (OR) *sürtme* 'волокуша — Schleppe'.
46. *syjyr* (OR) 'корова — Kuh' pro *uj* id.
47. *täryän* (S) 'телега — Leiterwagen' pro *arba* id.
48. *terlik* (OR) 'потник — Schweissdecke' pro *tokum* id.
Allgemein: 'weibliche Nationaltracht' (OR); aus *ter-le-* 'schwitzen'.
49. *töbö* (OR, S) 'голова — Kopf' pro *baš* id.
Vgl. VERBICKIJ *töbe*, *töbö* 'Berggipfel', 'Hügel', 'Scheitel', 'Beilrückken'.
50. *tölögö* (OR, S) 'овца — Schaf' pro *koj* id.
Vgl. VERBICKIJ *tölegi* 'junges Schaf, ярка'.
51. *tulga* (OR) 'очаг — Herd' pro *očok* id.
Allgemeinere Bedeutung: 'Dreifuss, Gestell unter dem Kessel' (OR).
52. *turačy* (OR) 'лиственница — Lärche' pro *tyt* id.
< *tur-* 'stehen'.
53. *tüktü inäk* (S) 'як — Yak' pro *sartykyč* id.
SAMOJLOVIČ: 'собственно: волосатая корова'.
54. *türtkün* (OR) 'свинья — Schwein' pro *čočko* id.
Wörtlich: »Wühler«.
55. *tyŋda-* (S) 'слышать — hören' pro *uk-* id.
Verb! Schon durch diesen Beleg ist man gewarnt, sich bei der Abgrenzungen der Frauensprache nur auf die auch als Propria verwendeten Appellativa zu beschränken.
56. *ulučy* (OR, S) 'волк — Wolf' pro *börü* (S *pörü*) id.
Aus den lautnachahmenden Verb *ula-*, *ulu-* (s. z.B. VERBICKIJ S. 401a).
57. *una* (OR) 'рабочая лошадь — Arbeitspferd', *unā* (S) 'лошадь — Pferd', *yna* (OR) id. pro *at* id.
Mongolisches Lehnwort; allgemeiner mit der Bedeutung 'Zugtier' (so auch OR).
58. *učar* (OR, S) 'курица — Huhn' pro *takā* (OR), *kuš* (S) id.
Wörtlich: »fliegend«.
59. *ülkör* (S) 'плеяды — Siebenstern' pro *mežin* id.
60. *ürgülä-* (S) 'спать — Schlafen' pro *ujukta-* id.
Unser anderes Verb, s. RADLOFF (I, 1840) tel. *ürgülä-* 'schläfrig sein'.
61. *üren* (OR), *ürän* (S) 'дитя — Kind' pro *bala* id.
Eigentlich: »Samen«, vgl. u.a. die

Tabuisierung im Gebet *Ave Maria*:
»... benedictus fructus ventris
tui...»

62. *üreči* (OR) 'собака — Hund' pro
ijt id.

»Beller».

63. *čapkyš* (OR) 'топор — Axt' pro
malla id.

Aus dem deskriptiven Verb *čap-*,
also »das mit dem man hackt».

64. *čažyn* (OR) 'деньги — Geld' pro
akča id.

Ursprüngliche Bedeutung 'Papier'.

65. *čar* (OR, S) 'корова — Kuh' pro
uj (OR), *inäk* (S) id.

Allgemeinere Bedeutung des Wor-
tes: 'Stier, Zugochse' (OR), 'бук кла-
деный' (S). Mongolisches Lehnwort,
s. ŠČERBAK, op.cit. S. 99.

66. *čežmek* (OR) 'рубашка — Hemd'
pro *čamča* id.

Eigentlich »das was gewaschen
wird», vgl. u.a. russ. *стирка*, d.
Wäsche.

67. *čolmon* (OR, S) 'звезда — Stern'
pro *dyldys* id.

Der Name des Abendsternes (Pla-
net Venus).

68. *čöčöj* (OR) 'чашка — Tasse' pro
ajak id.

69. *čyčky* 'кал — Scheisse' pro *bok*
id.

< *čyč-* 'sich entlehren' (OR), vgl.
čyčkan 'Maus, Ratte'.

70. *šār* (OR) 'чай — Tee' pro *čaj* id.
Aus dem Mongolischen.

71. *šaby* (OR) 'подпруга — Sattel-
gurt' pro ? *koloŋ* id.

72. *elbek* (OR) 'грудь — Brust, Bu-
sen' pro *đaryn* id.

Wörtlich: »Wohlstand» — Gegen-
stand des Stolzes einer Frau.

Das Material kann nach verschiedenen Gesichtspunkten klassifiziert wer-
den, so wie auch Samojlovič es getan hat: Synonyme, Lehnwörter aus ande-
ren Sprachen oder Dialekten, Umschreibungen, ferner Bildungen, die auf
sporadischem Lautwechsel beruhen, aber jedenfalls unetymologisch sind,
usw. All dies ändert nichts an unserer Beobachtung, dass die oben zitierte
Definition der Frauensprache in dem 1947 erschienenen oirotsch-russischen
Wörterbuch nicht ausreichend ist. Zwar sind unsere Kenntnisse von den
oirotischen Personennamen gering; sie beschränken sich auf die männli-
chen Namen, die auf den Seiten 207–211 des erwähnten Wörterbuches auf-
gezählt sind: unter diesem Material habe ich jedoch mit Ausnahme von 1–2
abgeleiteten (*kojčy* 'Schäfer') oder zusammengesetzten (*akčabaj* 'reich an
Geld') Propria keinen einzigen solchen Männernamen angetroffen, von dem
das Wörterbuch — wie oben erwähnt — vermerkt hätte, dass die Frau bzw.
die weiblichen Verwandten ein anderes Wort gebraucht hätten.

Der Moskauer Kongress der Onomastiker 1968 hat sich auch mit der
oirotischen Namensgebung beschäftigt, und nach der Veröffentlichung der
Vorträge werden wir über dieses Thema hoffentlich mehr wissen. Einstweilen
wollen wir die Tabuwörter aus dem oirotsch-russischen Wörterbuch und aus
Samojlovičs Material nach ihrer Bedeutung gruppieren.

Fauna: Pferd 7, 57 | Yak 53 | Huhn 58 | Bär 36 | Herde 17 | Hund 62 | Schaf 35, 50 | Kuh 18, 28, 41, 46, 65 | Hengst 6 | Schwein 54 | Wolf 1, 26, 44, 56 | Hirsch 23, 30 | Kalb 9, 29 | Schwalbe 14

Flora: Fichte 52

Naturerscheinungen: Stein 37, 43 | Stern 59, 67 | Wasser 2, 11

Körperteile: Zahn 3 | Ohr 22 | Nase 27 | Kopf 29 | Brust 72 | Schenkelknochen 13 | Auge 19

Exkrement 12, 40, 69

Werkzeuge: Fessel 31 | Axt 20, 24, 64 | Tasse 68 | Feldflasche 42 | Feuerstelle 51 | Gefäß 5, 32 | Fuhrwerk 47 | Schlitten 45 | Pferdegeschirr 15, 48, 71 | Messer 25 | Kornschwinde 38 | Eimer 8

Nahrungsmittel: Sahne 39 | Tee 70 | Aprikosenschnaps 4

Kleidung: Hemd 66 | Stiefel 34

Sonstiges: Kind 61 | Teufel 33 | Geld 16, 63

Adjektive: böse 10

Verben: schlafen 60 | schweigen 50.

Diese Gruppierung ermöglicht es uns, in die alte Glaubenswelt der im Altaigebringe lebenden türkischen Völker einzudringen. Nachfolgend wollen wir unser Material mit den Angaben der benachbarten und verwandten Völker vergleichen: ein ähnliches frauensprachliches Tabu finden wir bei den Kasachen (darüber gleichfalls A. SAMOJLOVIČ, *Живая старина* 24, 161—168) und bei den Mongolen (darüber P. AALTO, *Zentralasiatische Studien* 1971,5), auch das diesbezügliche reiche Material aus dem 1940 erschienenen kirgisisch-russischen Wörterbuch von JUDAHIN habe ich gesammelt und zusammengestellt. Für die Erschließung der religiösen Vorstellungen, aus denen die Worttabus erwachsen, müssen wir uns nach dem Prinzip der »Wörter und Sachen« natürlich auch die Ergebnisse der Hilfswissenschaften der Linguistik zunutze machen. Ich möchte jedoch betonen, dass der Synonymenforschung und der Stilistik mehr Raum als bisher garantiert werden muss; ein akademisch gebildeter »Eingeborener«, der die betreffende Sprache als Muttersprache spricht (und deren gibt es auch im Altai immer mehr), würde in vielen Fällen den »weissen« Forscher, der zwar von guter Absicht getrieben, aber vielleicht voreingenommen ist, von seiner Neigung kurieren, alles mit Primitivismus zu erklären.

